team 75 füllinsdorf

team express

22/2015

Das Infoblatt des team 75 füllinsdorf

JUBILÄUM

40 Jahre team 75 füllinsdorf

Der Präsident blickt zurück – und voraus!

Rückblick – etwas Nostalgie und Stolz auf das Erreichte sei erlaubt

40 Jahre sind schnell vergangen! So sieht es zumindest aus der Sicht von uns älteren Semestern aus. Wir waren jung und haben die Gelegenheit am Schopf gepackt, «etwas zu ändern». Nun sind wir nicht alt, aber doch reif, geworden und blicken zurück, «als ob es gestern gewesen wäre». Aus dem damals noch viel intensiveren Vereinsleben heraus – und der wachsenden Unzufriedenheit über die Monopolstellung einer Partei im Dorf ist eine Bewegung entstanden, die heute aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben von Füllinsdorf nicht mehr wegzudenken ist. (Mehr dazu im Report über die Jubiläumsfeier und auf unserer Website www.team75.ch)

Die legendäre Turnerfahrt 1975 nach Airolo und dann hoch zum Ritomsee war nur ein bescheidener aber umso symbolischer Anfang. Die Intitianten gründeten kurz entschlossen einen Verein, ein richtiges Team (!) und steigen 1976 ganz konkret in die Dorfpolitik ein. Der Weg war denn auch ein ordentlich langer; aber über den Gewinn von Mandaten in der Gemeindekommission und andern wichtigen Behörden in der Gemeinde wurde in den 80er Jahren der erste Gemeinderatssitz, mit Gründungsmitglied Fritz Schaffner, erreicht. Bald kam ein zweiter Sitz in der Exekutive (für den leider allzu früh verstorbenen Mitgründer Martin Gall) hinzu; in den übrigen Behörden (Schulkommissionen, Geschäfts- und Rechnungsprüfung, Bau und Planung, Soziales, etc.) nahmen immer mehr «teamler» und vor allem auch teamlerinnen(!) Einsitz.

Höhepunkte seit 2000 waren die Wahl eines ersten team75-Gemeindepräsidenten, und seit 2008 sind 3 der 7 Gemeinderäte Mitglieder vom team75.

Erfolg als Verpflichtung und nicht als Weg zur Macht

Wir betrachten diese Erfolge als grosse Verpflichtung – und keinesfalls als Weg zur «Macht» und einseitigen Einflussnahme. So wird das team75 nie nach absoluten Mehrheiten in den Behörden streben, sondern sehr gerne mit den andern politischen Kräften zum Wohle der Gemeinde zusammenwirken. Wenn unsere Behördenvertreter entscheidende Impulse geben und bei der Lösung der wichtigsten Probleme Füllinsdorfs vorangehen, erfüllt uns das mit Stolz. Wenn man die Bereiche Finanzen und Bildung zurecht als solche Schlüsselfragen bezeichnet, lohnt sich der Blick in die Beiträge des Gemeindepräsidenten Roger Matter (Seite 3) und der beiden in der Schulfrage intensiv involvierten Eva Balogh (Schulratspräsidentin) und Karin Thommen (zuständige Gemeinderätin) – auf Seiten 5 und 6.

Politik ist Gesellschaft – und umgekehrt

Das team75 ist aus dem Vereinsleben entstanden und naturgemäss spielt bei uns das «Gesellschaftliche», konkreter das Gesellige, eine grosse Rolle. Der innere Zusammenhalt wird durch fröhliches unbeschwertes Zusammensein ebenso gefördert wie in der - bei uns sehr offenen – politischen Diskussion. In den

(Fortsetzung: Seite 2)

team express

Inhalt:

Was lesen Sie in dieser Ausgabe mit der Nummer 22?

Seite 1
40 Jahre team 75 füllinsdorf
Der Präsident blickt zurück – und voraus

Seite 2
Feste feiern, wie sie fallen

Seite 3 und 4
Das grosse teamexpress-Interview mit Gemeindepräsident Roger Matter
Zusammenarbeit als Kostenbremse – aber wie?
Letzte News aus dem team 75

Seite 5 und 6
Schule und Kindergarten Füllinsdorf gut unterwegs
- Der Schulrat orientiert über den Start ins Schuljahr 2015/2016
- Zukünftige Herausforderungen und Projekte aus der Sicht des Gemeinderates

Impressum:

Herausgeber:
Vorstand team 75
Fritz Hartmann, Präsident

Redaktion:
Rainer Wegmüller
Adrian Thommen

letzten Jahren haben wir uns, über die zur Tradition gewordenen Moschtifeste, auch für die ganze Bevölkerung geöffnet und so unseren Beitrag zum Zusammenhalt zu leisten versucht. Politik mag manchmal eher trennend wirken. Umso wichtiger ist das Betonen von Gemeinsamkeit und notfalls auch das Zuschütten von Gräben.

Gleichbleibende Ziele für die Zukunft

Das team75 steht deshalb auch in den kommenden Jahren für:

- Parteipolitische Neutralität
- Beschränkung der Tätigkeit auf die Gemeinde
- Fachliche und charakterliche Kompetenz der Amtsinhaber und neuen Kandidaten
- Gute Zusammenarbeit in allen Gremien und Funktionen der Gemeindepolitik
- Förderung und Ermutigung von jungen Leuten, sich in die Politik einzubringen
- Unterstützung des gesellschaftlichen Lebens im Dorf (Vereine, Kultur und fröhliche Feste)

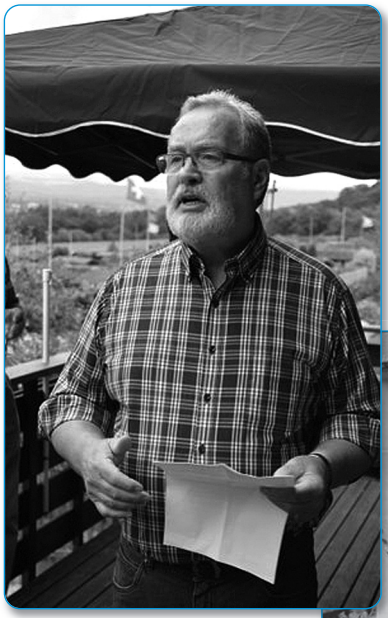
Wer sich angesprochen fühlt (sei es vom Politischen, vom Gesellschaftlichen oder beidem zusammen), kann sich ganz unverbindlich, mit Fragen und Anregungen, bei mir melden!

Der Präsident team75:
Fritz Hartmann-Dettwiler

Tel. 061 901 32 50
a.f.hartmann@eblcom.ch

Feste feiern, wie sie fallen

Am 15. August 2015 feierten team75 Mitglieder zusammen mit Familienangehörigen ein beschauliches fröhliches Jubiläumsfest. Einige Bilder führen hier durch den Anlass:



Der Präsident macht Appell. Keine Angst, Fritz, alle sind da, einige wenige nur haben sich leicht verspätet. Es kann bald losgehen!

Das Chalet ist fast schon zu unserer zweiten Heimat geworden! An Festen werden wir jeweils alle zu «Familiengärtnern».

Frauen spielen im team75 eine wichtige Rolle – vor und hinter den Kulissen!

Ein Mitbegründer blickt zurück auf glorreiche 40 Jahre. Alt Gemeinderat Fritz Schaffner kennt die lange Geschichte des team75 genau!

Für das leibliche Wohl und charmanten Service ist auch gesorgt. Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern, ohne Sie wären wir kein Team!

Mineral-, Süsswasser + Biere für:

Feste
Kantinen
Läden

Hauslieferungen
Restaurants
Verkauf ab Rampe

Tel. 061 921 44 77 Fax 061 921 17 37

SCHWEIZER Getränke-Handel
Mühlegasse 20 4410 Liestal

Das grosse teamexpress-Interview mit Gemeindepräsident Roger Matter

Zusammenarbeit als Kostenbremse – aber wie?

teamexpress befragte Roger Matter zu diesem Dauerthema und andern aktuellen Problemen von Füllinsdorf

Das Interview für den teamexpress führte Chefredaktor Rainer Wegmüller

team express

«Im Sommer 2012 hast Du als politischer Newcomer Dein Amt angetreten. Bald sind die ersten vier Jahre vergangen und bald schon stehen die Gesamterneuerungswahlen an. Zeit für einen Rückblick?»

Das muss nicht sein. Ich bin eher jemand, der vorwärts schaut. Wenn ich trotzdem Bilanz ziehen muss, dann steht bei mir die Dankbarkeit zuvorderst: Für die millionenschwere Deckungslücke der Pensionskasse wurde eine tragbare Lösung gefunden. Der Entscheid über die Schulorganisation ist gefällt und wir haben eine gute Basis für die weitere Entwicklung der Schule. Der neue Umfahrungstunnel wurde eröffnet, der uns nicht nur näher an die Stadt, sondern ein grosses Plus an Lebensqualität bringt. Das Seniorenzentrum hat sein grosses Bauprojekt gestartet, mit dem wir den Bedürfnissen der älteren Generation besser gerecht werden können. Die Behörden in unserem Dorf arbeiten sehr konstruktiv zusammen – und nicht gegeneinander wie in manch anderen Gemeinden. Und auf der Verwaltung haben wir ein kleines, aber sehr engagiertes Team, das die anstehenden Aufgaben effizient anpackt. Um nur einige Punkte zu nennen. Das alles ist nicht selbstverständlich und macht mich dankbar.

team express

«Der Kanton und die Mehrzahl der Gemeinden klagen «übers Geld». Wie sieht das aus Deiner Warte aus? Und wie entwickelt sich das ganze aus «Füllschdrfer» Sicht weiter?

Im Blick nach vorne sind tatsächlich die Finanzen ein grosses Thema. Sie auch zukünftig im Lot zu halten gehört zu den grossen Herausforderungen. Stichworte dazu:

- Dem Kanton geht es finanziell schlecht – das wissen wahrscheinlich die meisten. Was aber weniger publik ist, dass viele sogenannte Sparübungen des Kantons ganz einfach dazu führen, dass die Gemeinden vermehrt Kosten tragen müssen. Das fängt bei der Pflegerestfinanzierung an, geht über die Ergänzungsleistungen bis hin zu den polizeilichen Aufgaben usw. Überall schiebt der Kanton mit neuen Beschlüssen Kosten auf die Gemeinden ab. Kein Wunder, dass sich die Gemeinden vermehrt wehren.

- Die Sozialkosten steigen überall in der Schweiz. Es gibt aber Orte, wo sie überproportional ansteigen. Zu diesen Orten gehört auch Füllinsdorf. Unsere Sozialbehörden und der Sozialdienst machen ihren Job gut und tun, was in ihrer Macht steht, um die Kosten möglichst tief zu halten. Aber Füllinsdorf hat günstigen Wohnraum und eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Das zieht Sozialhilfeempfänger an. Bereits 11 unserer 60 Steuerprozente fliessen in die Sozialhilfe. Andere Gemeinden haben vor allem Einfamilienhäuser und kaum günstigen Wohnraum. Dort sind die Sozialhilfekosten gering. Als Gemeinderat versuchen wir uns gegen diese

(Fortsetzung: Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)
ungerechte Verteilung der Sozialhilfekosten zu wehren. Zusammen mit anderen Gemeinden arbeiten wir daran, dass es zu einem besseren Ausgleich unter den Gemeinden kommt.

Schliesslich möchten wir uns als Gemeinde unseren finanziellen Spielraum nicht nehmen lassen. Wir haben wichtige Projekte anstehen, beispielsweise unsere Schulhäuser: Seit die sechsten Klassen dazugekommen sind, ist es sehr eng in unserer Schule. Dazu kommt, dass die Schulhäuser seit Jahren Sanierungsbedarf aufweisen, den wir nicht länger vor uns her schieben wollen. Unter anderem dafür brauchen wir finanziellen Handlungsspielraum.

team express

In diesem Bereich setzt ja das Projekt 68 an: Durch eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frenkendorf sollen Sparpotenziale ausgeschöpft werden bzw. Verbesserungsmöglichkeiten genutzt werden. Wie siehst Du das Potenzial dieses Projekts?

Da bin ich sehr skeptisch. Wir arbeiten ja schon lange in verschiedensten Bereichen nicht nur mit Frenkendorf, sondern auch anderen Gemeinden zusammen. Wo es wesentliches Einsparpotenzial gibt, wurde die Zusammenarbeit grösstenteils bereits umgesetzt: Feuerwehr, Zivilschutz, Alters- und Pflegeheim etc. Seit ich am Projekt 68 mitarbeite, haben wir vor allem viele Ressourcen eingesetzt, aber es ist kaum etwas dabei herausgekommen. Wenn ich daran denke, dass ein grosser Teil der Arbeit noch vor uns liegt, dann stellt sich für mich schon die Frage, ob wir unsere Ressourcen am richtigen Ort einsetzen. Vielleicht wird es Zeit, sich grundsätzlichen Fragen zu stellen.

team express

Wenn es ums Grundsätzliche geht, sollte man den Bogen vielleicht weiter spannen?

Genau! Wenn sich immer klarer zeigt, dass sich durch eine vermehrte Zusammenarbeit kaum wesentlich Kosten einsparen lassen, warum ziehen wir dann das Projekt noch weiter?

team express

...statt richtig «fusionieren» zum Beispiel?

Möglicherweise gab es bei einigen Initianten die Idee, dass man mit dem Projekt sozusagen den Weg für eine Fusion der beiden Gemeinden ebnen könnte. Wäre es dann nicht transparenter und zielführender, eine Fusionsprüfung jetzt offen auf den Tisch zu bringen, statt die Behörden und Verwaltung mit einem wenig Erfolg versprechenden Projekt auf Trab zu halten? Abgesehen davon: Gemeindefusionen führen in aller Regel – das zeigen verschiedene Untersuchungen – nicht zu Kosteneinsparungen.

team express

Offenbar siehst Du wenig Kostensenkungspotenzial in der Zusammenarbeit mit unserem Nachbardorf?

Ganz einfach darum, weil wir schon einen hohen Grad an Zusammenarbeit haben. Die Erfolgschancen sehe ich wesentlich höher, wenn wir den kleinräumigen Blick erweitern. Es gibt neue Zusammenarbeitsforen auf regionaler Ebene. Da sind nicht nur Füllinsdorf und Frenkendorf, sondern auch Pratteln, Augst, Giebenach und einige weitere Gemeinden dabei. Auf dieser Ebene werden im Moment Zusammenarbeitsthemen diskutiert. Und hier ist das Erfolgspotenzial meines Erachtens einiges höher als im Projekt 68.

Letzte News aus dem team 75

Die ausserordentliche Mitgliederversammlung des team 75 hat am 1. Oktober 2015 bereits wichtige Weichen für die kommenden Gemeinde-Wahlen 2016 gestellt:

Für den Gemeinderat werden die bisherigen Karin Thommen und Roger Matter wieder kandidieren. Neu (als Ersatz für den nach 8 Jahren zurücktretenden verdienten Gemeinderat Andreas Eschbach) wird Jürg Schwob nominiert.

Für die Wahl in die 15-köpfige Gemeindekommission wird den Stimmbürgern wieder eine komplette Liste unterbreitet – darunter alle 5 Bisherigen.

Auch bezüglich der Neuwahlen in den reduzierten Ortsschulrat (5 statt 7 Mitglieder) ist schon ein Nominationsentscheid gefallen. Maurice Aerni wird versuchen, den Sitz der zurücktretenden Eva Balogh für das team 75 zu verteidigen.

V. Proietto GmbH
STOREN
★★★ TOP Partner ★★★
STOBAG
Premium Swiss Quality
061 901 91 38
www.vproietto.ch

Schule und Kindergarten Füllinsdorf gut unterwegs

Grosse Änderungen standen ins Haus, nachdem die Integration der 6. Klassen in die Primarschulen auf das neue Schuljahr in Kraft getreten ist. Die letztes Jahr durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angenommene Neuordnung der Standorte und Zuteilungskriterien für unsere Füllinsdörfer Schulen hat ebenfalls viel Arbeit seitens aller Beteiligten mit sich gebracht.

Diese Arbeiten, die die direkt und indirekt involvierten Behörden, die Schulleitung und Lehrkräfte der Primarschule und Kindergärten schon seit Monaten auf Trab gehalten haben, konnten auf Beginn des Schuljahres rechtzeitig abgeschlossen werden. Damit wurde ein reibungsloser Beginn des Unterrichts im Schuljahr 2015/2016 gesichert. Für den Schulrat berichtet die Präsidentin Eva Balogh über den Neustart. Aus der Sicht des Gemeinderates zieht Karin Thommen, zuständig für Bildung und Kultur, erste Schlüsse und nennt Konsequenzen für die Zukunft.

Der Schulrat orientiert über den Start ins Schuljahr 2015/2016

Im Zeichen eines grossen Wandels haben wir das Schuljahr 2015/16 mit unserer Neuorganisation gestartet. Das Führen von Parallelklassen an beiden Schulstandorten ist auch für uns eine neue Situation und damit eine Herausforderung. Wir freuen uns, dass die Lehrpersonen die Umsetzung der Schulneuorganisation mittragen und die damit verbundene Mehrarbeit auf sich genommen haben. Wir danken allen für ihr Engagement und wünschen für die geänderte Situation und die Zusammenarbeit in den Parallelklassen viel Erfolg.

In beiden Schulhäusern herrscht im und um das Schulhaus ein reges Treiben, die Schülerinnen und Schüler vom ganzen Dorf lernen sich nun kennen und miteinander umgehen.

Im Dorfschulhaus sind zum ersten Mal alle 1. Klässler durch einen Tunnel von Schulkindern mit Sonnenblumen von ihren Lehrerinnen empfangen worden. Die ganze Zeremonie war sehr berührend und wird den Kindern sicher in guter Erinnerung bleiben. In der, mit Kindergarten und Schulkindern sowie Eltern und Geschwistern gut gefüllten Turnhalle, wurde gesungen und getanzt. Danach durften die Kinder ihre neuen Schulzimmer kennen lernen.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe wurden nach den Sommerferien auch gemeinsam in der Turnhalle begrüsst. Sie lernten danach das Schulhaus Schönthal, ihre Schulzimmer, ihre Gruppenräume sowie ihre Mitschüler mittels eines Parcours mit Fragen und Aufgaben kennen.

Damit alle Kinder über Mittag in vernünftiger Zeit den Weg nach Hause bewältigen können, haben wir mit dem Bus-Angebot eine gute Möglichkeit geschaffen. Die Schüler lernen in ihrer Schulzeit eine gute Sozialkompetenz und Eigenverantwortung. Dazu gehört die Erfahrung des Schulweges. In dieser Zeit ohne Erwachsene können die Kinder wichtige Erfahrungen sammeln.

Ein Appell an alle Eltern mit schulpflichtigen Kinder: lassen Sie deshalb Ihr Kind nach einer Eingewöhnungsphase den Schulweg alleine zu Fuss zurücklegen und verzichten Sie darauf, es mit dem Auto zu fahren. Der durch Elterntaxis verursachte Mehrverkehr um die Schulhäuser gefährdet die Kinder, die nicht abgeholt werden.

In den ersten 2 Wochen haben wir den Bus mit den Schulkindern begleitet, was eine spannende Erfahrung war. Die Kinder haben sich schon sehr gut an den Bus Betrieb gewöhnt und kennen auch schon die Abfahrtszeiten. Sie machen auch rege von diesem Angebot Gebrauch.

Für die Kinder und für Sie setzen sich engagierte Lehrerinnen und Lehrer, ein kompetenter Schulleiter, eine umsichtig agierende Sekretärin sowie zuverlässige und freundliche Hausdienste ein. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten ist eine stetige Weiterentwicklung der Schule und eine individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes möglich.

Eva Balogh, Präsidentin Ortsschulrat

Weihnachtskarten
&
PC-Weihnachtsbriefen
können Sie in unserem Onlineshop
www.weihnachtskartenshop.ch
auswählen und bequem bestellen.
Weihnachtskartenshop.ch
Uferstrasse 12
4414 Füllinsdorf
Tel. 061 903 98 20
kontakt@weihnachtskartenshop.ch
10% Frühbestellrabatt
bis 15.11.2015

Ernst Glatt +Co. GmbH
Inhaber: René Wagner / Ernst Glatt
TV • HIFI • VIDEO • SAT
... stark im Service
EURONICS best of electronics!
www.ernstglatt.ch
Reparaturen sämtl. Marken. SERVICE: Montag - Samstag
Fraumattstrasse 9 Tel. 061 901 55 54 4410 Liestal

Zukünftige Herausforderungen und Projekte aus der Sicht des Gemeinderates

Die Phase 1, das heisst, die Bereitstellung der Schulräume für das neue Schuljahr ist nun abgeschlossen. Die Lehrpersonen konnten mit ihren Klassen in die neuen Schulräume umziehen. Das neue Schuljahr ist problemlos angelaufen.

Der Platz ist im Moment wegen der neu dazugekommenen 6. Klassen und den Neuerungen des Lehrplan 21 sehr eng. Wir fordern in diesem Punkt einiges an Goodwill von den Lehrpersonen. Deshalb wollen wir auch nicht lange zuwarten und mit Phase 2 die Planung des Um- und Anbaus angehen.

Gewisse räumliche Voraussetzungen sind erforderlich, damit der Bildungsauftrag erfüllt werden kann. Inhalt und Form des Unterrichts haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Der Gemeinderat und die Bauverwaltung waren der Meinung, dass wir den Schulraumbedarf unbedingt von externer Seite untersuchen lassen sollten. Ein Planungsbüro, das sich mit dieser Thematik bestens auskennt hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Es wird aufgrund der Klassenzahlen der Raumbedarf berechnet, der die Kriterien einer Schule (Harmos, LP 21) zukunftsgerecht erfüllt und der Gemeinde Füllinsdorf entspricht. Dabei wird auch die zukünftige Anzahl Kindergartenkinder und PrimarschülerInnen prognostiziert. Weiter werden die Kapazitäten innerhalb der bestehenden Schulanlage aufgezeigt. Aufgrund des Ist – Soll – Vergleichs werden Strategien zur Erfüllung des Schulraumbedarfs erarbeitet. Diese werden dann einander gegenübergestellt und beurteilt. Für die Realisierung der daraus entstehenden «Beststrategie» werden die notwenigen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen inklusive Kostenschätzung aufgezeigt. Die Arbeiten werden wiederum von einer Projektgruppe begleitet, die mit Personen aus allen involvierten Kreisen besetzt ist.

Zudem besteht insbesondere im Schulhaus Dorf erheblicher Sanierungsbedarf, der seit Jahren vor sich hergeschoben wird. Der Gemeinderat beabsichtigt, ein Gesamtkonzept auszuarbeiten, das die notwendige Sanierung der Schulhäuser und ausreichend Schulräumlichkeiten in absehbarer Zukunft beinhaltet. Er wird der Einwohnergemeindeversammlung zu gegebener Zeit Lösungskonzepte vorlegen. Diese kann dann entscheiden, was davon realisiert werden soll.

Es ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung, schliesslich sind wir finanziell nicht auf Rosen gebettet. Trotzdem möchten wir eine zukunftsgerichtete Schule sein, die den heutigen Anforderungen entspricht.

Ich freue mich darauf, diesen Weg weiter begleiten zu dürfen. Seit Jahren haben wir einen Wunsch und ein Ziel: **eine gute Schule Füllinsdorf**.

Karin Thommen
Gemeinderätin, Bildung und Kultur

Ihre Druckerei in Füllinsdorf!

Wir produzieren Ihre Druckerzeugnisse in Füllinsdorf zu kostengünstigen Konditionen, termingerecht, umweltfreundlich und in erstklassiger Qualität.

Bestellen Sie Ihre Drucksachen bequem auf unserer **Homepage** unter **www.stuhrmann.ch**.

Oder verlangen Sie eine individuelle Offerte für Ihr nächstes Drucksachenprojekt. **Wir beraten Sie gerne!**

Visitenkarten ▪ Briefbogen ▪ Couverts ▪ Mitteilungskarten ▪ Durchschreibegarnituren ▪ Rapportblöcke Schreibblöcke ▪ Etiketten ▪ Flyer ▪ Prospekte ▪ Plakate ▪ Einladungen ▪ Werbemailings (personalisiert) Präsentationsmappen ▪ Kataloge ▪ Periodikas ▪ Broschüren ▪ Jahresberichte ▪ Hauszeitungen Preislisten ▪ Vereinsmagazine ▪ Festführer ▪ Werbedrucksachen ▪ Kinderbücher ▪ Heimatkundebücher Fach- und Sachbücher ▪ Plakatdruck in Kleinauflagen bis zu einem Format von 89.5 x 128.0 cm

DRUCKEREI STUHRMANN AG
Uferstrasse 12 · CH-4414 Füllinsdorf
Tel. +41 (0)61 901 14 34 · Fax +41 (0)61 901 14 16
E-Mail: druckerei.stuhrmann@swissonline.ch
www.stuhrmann.ch (mit Firmenvideo)